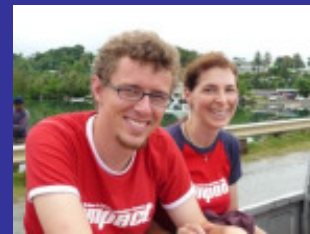




# Emmaus-News

>>> Extra-Infobrief 05 /08 <<<

Anette und David Jarsetz aus Yap



## Mogethin liebe Freunde,

Bevor wir Yap verlassen, wollten wir uns nochmals bei Euch melden und Euch an den 3,5 Wochen hier teilhaben lassen.

### >>> Ab nach Yap <<<

Im Vergleich zu Palau empfanden wir Yap als kleiner, heißer, gepflegter, traditioneller und etwas „zurückgezogener“. Wir waren auf der Missionsstation untergebracht und hatten uns diesmal selbst zu versorgen. In der Anfangszeit begleitete uns Missionar Harald Gorges und erklärte uns vieles über die Insel, seine Geschichte, seine Kultur und seine Besonderheiten. Wisst Ihr zum Beispiel, wo Yap sein Steingeld her hat? „Abenteurer“ brachten als Beweis, dass sie auf einer anderen Insel waren, etwas mit, was man auf Yap nicht bekommen konnte. Als ein paar Yap-Leute mit ihrem Kanu Palau erreichten waren sie von den Rock Islands sehr beeindruckt, da es in ihrer Heimat nur brüchige Steine gab. So suchten sie sich als „Mitbringsel“ einen Teil der Rock Islands in Form des Mondes aus. Um es besser transportieren zu können, machten sie ein Loch in die Mitte. Dies wurde auf Yap zum großen „Renner“ ☺.

### >>> Abgegangen <<<

In der ersten Woche führten wir mit den einheimischen Mitarbeitern zusammen die „Vacation Bible School“ (Ferienbibelschule) für Kinder durch. Sie fand an drei Orten gleichzeitig statt. Aus diesem Grunde teilten wir unser Team entsprechend auf. Jeden Vormittag übernahmen wir vor allem das Singen, das Basteln und die Spiele. Die biblischen Geschichten und die Merkverse wurden von den Leuten vor Ort in ihrer Sprache durchgeführt. Uns hat es sehr gefreut, dass von Tag zu Tag das Verhältnis zu den Mitarbeitern und Kindern besser wurde. Es ist hier allgemein so, dass die Menschen bei der Erstbegegnung eher verschlossen oder schüchtern scheinen – doch bei jedem weiteren Treffen schmilzt das Eis Stück für Stück. So ist es eine Freude, dass seit der VBS die Kinder und Kirchenmitglieder beim Einkaufen oder auf der Straße auf uns zukommen und uns grüßen.

Die ganze VBS wurde mit einem großen Familienfest am Samstag abgeschlossen, zu dem alle Beteiligten der drei Orte zusammenkamen. Es war für alle sehr ermutigend, denn schon allein das Singen von 130 Kindern haut einen einfach um! Dazu freuten wir uns auch über die Eltern, von denen viele normalerweise nicht viel mit der Kirche zu tun haben. Wir konnten erschöpft, aber vor allem auch dankbar diese Woche beschließen

### >>> Abgeführt <<<

Über eine ältere Frau aus der Gemeinde hatten wir die Chance an zwei Sonntagen die Inhaftierten des Gefängnisses in Colonia zu besuchen und ihnen von Gott zu erzählen. Für viele von uns war es ein komisches Gefühl, das erste Mal zwischen Kriminellen zu sitzen. Viele hatten im Alkohol- oder Drogenrausch Schlägereien oder Morde begangen. Einer bspw. trug auch im Gefängnis Handschellen, weil er schon zwei Mithäftlinge getötet hatte. Doch ehrlich gesagt: genau für diese Leute ist das befreiende und lebensverändernde Angebot von Jesus doch unentbehrlich!!! Wir hoffen, dass wir durch unsere Lieder, Anspiele, Andachten und Gespräche eine Saat für den Herrn im Herzen der Insassen hinterlassen konnten.

### >>> Abgeschafft <<<

Neben dem Gestalten von Gottesdiensten, Jugend- und Bibelstunden, bestand unser Auftrag in der 2. Woche wesentlich darin, ganz praktisch Hand anzulegen. Bei all dieser geistlichen und körperlichen Arbeit, spürten wir, dass Gott uns voll und ganz unterstützte und half, wo er nur konnte. Dave konnte bspw. nur staunen, wie die Predigten für den Sonntag immer wieder rechtzeitig fertig wurden (auch wenn die Nächte von Samstag auf Sonntag sehr kurz waren).

Vor allem beim Streichen eines Kirchendaches wurde uns Gottes Unterstützung sehr deutlich: Im Gegensatz zum sonstigen strahlend blauen Himmel, bedeckten an diesem Morgen dicke Wolken den Himmel. Während dem Frühstück begann es dann auch noch heftig zu regnen.

Colonia (Yap), 25.07.2008



Begeisterte Kinder bei der VBS



Yap the Island of Stone money!



Das Gefängnis von außen



Beim Streichen auf dem Dach

Dabei wollten wir doch gleich nach dem Essen los zur Arbeit! Zum Glück war der Schauer schnell vorbei und ein angenehm kühler Wind folgte, der das Dach trocken pustete. So konnten wir uns ans Streichen machen. Eigentlich war die Arbeit auf zwei Tage ausgelegt, doch da es so schnell und gut klappte, entschlossen wir spontan beide Seiten am Stück zu „erledigen“. Etwa 10 Minuten bevor wir fertig waren schaute die Sonne hervor und gab uns einen Einblick, wie unglaublich heiß ein Wellblechdach werden kann, wenn die Sonne daraufscheint – man hätte sicher Spiegeleier braten können! Da half nur eins: schneller arbeiten! Wir waren Gott sehr dankbar, dass er uns das perfekte Streichwetter schenkte und dass wir alle (ohne herunterzufallen) so schnell fertig wurden. Übrigens: am nächsten Tag schüttete es den ganzen Tag. Wie gut, dass wir unsere Pläne geändert hatten!

### >>> Abgefahren <<<

Manchmal ist es unglaublich, welch Lebensgeschichten hinter so manchen Leuten, denen wir hier begegnet sind, stecken. Wir wollen Euch gerne an ein paar teilhaben lassen: Dave arbeitete mit einer Frau zusammen, die keine Finger mehr hatte. Als er sie darauf ansprach antwortete sie: „Das hat mein Mann getan. Als er betrunken war, nahm er eine Machete und hackte mir alle Finger ab.“

Wir trafen auch einen Mann namens Jesus, der uns erzählte, dass er früher Alkohol- und Marihuanaabhängig war. Deswegen verließ ihn seine Frau mit samt den vier Kindern und er rutschte in die Kriminalität ab. Vor einem Jahr hat er sich bekehrt und somit sich von allem Bösen abgewandt. Mittlerweile ist er neu verheiratet und glücklich bei seiner Gemeinde dabei. Er ist Gott so dankbar, dass er ihm die Kraft zur Umkehr gab und er nun ein neues Leben hat.

Beeindruckt sind wir auch von Asael Ruda, dem chuukisischen Missionar mit dem wir zusammenarbeiten. Als er am 24.5.1960 geboren wurde, atmete er nicht. Die Ärzte erklärten ihn für tot. Durch eine Wiederbelebung kam er auf wunderbare Weise zum Leben. Als Jugendlicher entschied er sich für ein Leben mit Jesus. Der entscheidende Vers für seine Bekehrung war aus dem Johannesevangelium:

*„Wer mein Wort hört und glaubt dem, der mich gesandt hat,*

*der hat das ewige Leben und kommt nicht in das Gericht, sondern er ist vom Tode zum Leben hindurch gedrungen.“*

Erst im Nachhinein wurde ihm bewusst, dass dieser Vers die Zahlenkombination seines Geburtstages enthielt (Johannes 5, 24). Im doppelten Sinne wurde er also von Gott „vom Tod zum Leben“ erweckt.

### >>> Abgeschlossen <<<

Zu unserem täglichen Ritual zählt der gemeinsame Tagesabschluss mit unseren jungen Leuten. Dabei reflektieren wir den Tag und versuchen, unsere Herzen voneinander und vor Gott auszuschütten. Dabei kam es nun häufiger vor, dass Spannungen und Probleme innerhalb des Teams geklärt und bereinigt werden mussten. Eine intensive Lebensgemeinschaft bedeutet unter anderem auch, dass man sich aneinander reibt. Trotz all dem sind wir Gott sehr dankbar, dass es (bis jetzt) zu keinen größeren Streitereien kam und dass die Gesamtstimmung sehr positiv ist. Das Begleiten der jungen Leute ist für uns einerseits anstrengend, aber es macht uns beiden sehr viel Freude. Neben den verschiedenen Aktivitäten nehmen wir uns immer wieder Zeit, verschiedene Seminar-Einheiten aus dem Begleitprogramm zu halten. Wir können uns dabei als Ehepaar sehr gut ergänzen. Bitte betet an dieser Stelle, dass wir kräftemäßig durchhalten.

### >>> Ab nach Palau <<<

Unser letztes Drittel bestreiten wir wieder in bzw. auf Palau. Bitte betet für folgende Termine, die wir bis jetzt vorliegen haben. Was uns jedoch in Palau wirklich erwarten wird, werden wir dann sehen.

- 27.7. Jugendveranstaltung in Aimeliik
- 29.7.-3.8. Vacation Bible School in Airai
- 5.-6.8. Praktische Arbeiten
- 7.-8.8. Diakonentreffen in Airai
- 9.-10.8. Jugendarbeit in Ngaremlengui
- 12.-17.8. Kinder- und Jugendveranstaltungen in Peliliu und Ngarchelong

Am 20.8. treten wir dann die Heimreise an. Wir hoffen, dass wir dann ein paar Tage verschlafen können und euch – wenn möglich- wieder sehen.

Herzliche Grüße und Gott befohlen.

*Eure Anette & Dave*



Unser Team - geschmückt mit Blumenkränzen



Mit diesem Auto erlebten wir auch so manches Abenteuer



Beim Predigen



Asael Ruda und seine liebe Frau



Einfach nur traumhaft!

## Anette & David Jarsetz

Schießrain 15, 75378 Bad Liebenzell  
E-Mail: Dave - Jarsetz@gmx.de  
Anette - Jarsetza@gmx.de  
Telefon: 07052 17-383

## Finanzielle Unterstützung:

Spk Pforzheim Calw  
BLZ: 666 500 85  
Kto-Nr. 33 00 234  
Vermerk: "Arbeit Jarsetz"

**Liebenzeller Mission**  
Mit Gott von Mensch zu Mensch